

Funk-News

KEF will Digitalradio Geldhahn zudrehen

Die KEF, die Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten in Deutschland, will in der Gebührenperiode 2009 bis 2012 nur noch 22,5 Millionen Euro für die Inbetriebhaltung des laufenden Digitalradio-Projekts ausgeben. Doch es gibt eine starke Gegenbewegung gegen diese Kürzungspläne. Die öffentlich rechtlichen Rundfunkanstalten hatten einen Bedarf von mehr als 188 Millionen Euro für den Ausbau des DAB-Systems geltend gemacht und haben bislang schon 180 Mio. Euro in DAB investiert. Eine Fortführung der DAB-Finanzierung kommt für die Rundfunkgebührenkommission „nicht in Frage“. Eine erfolgreiche Digitalisierung des Hörfunks sei mit dem bisherigen Ansatz nicht mehr zu leisten, hält die KEF fest.

Bericht Seite 13

Telematik auf CeBIT stark vertreten

Das CeBIT-Angebot rund um Telematik und Navigation wächst. Zur kommenden Veranstaltung vom 4. bis 9. März 2008 belegt der Schwerpunkt „Telematics & Navigation, Automotive Solutions, Transport & Logistics“ erstmals zwei Hallen (14 und 15). Die Ausstellungsfläche wird auf rund 11 000 Quadratmeter vergrößert. Das sind 30 Prozent mehr als im Vorjahr.

„Dieser Zuwachs belegt, dass wir mit dem thematischen Ausbau des Schwerpunktes richtig liegen“, so Dr. Sven-Michael Prüser vom Veranstalter. Mehr zur CeBIT auf **Seite 2**

Immer up-to-date mit dem FE-Abo

10 x im Jahr für nur 10 € www.funkempfang.de



Ein Radio für alle Fälle

DR 315 heißt ein neues Multitalent von Albrecht. Das Gerät ist Digitalradio und UKW-Empfänger, kann über Kabel wie drahtlos Internetradio empfangen und sich sogar per Funk MP3-Dateien

multi auch noch als Wecker und musikalische Einschlafhilfe.

FE hat das mit 179 Euro vergleichsweise preisgünstige Gerät einem ausführlichen Praxistest unterzogen und dabei auch die

LESEPROBE

Funk im Modellbau gestern und heute

Geschichte der Fernsteuerung



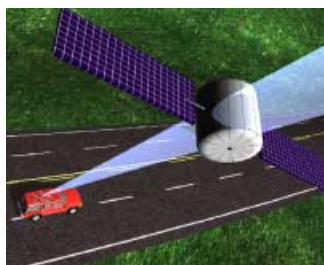
Modellflug ohne drahtlose Funkfernsteuerung ist heute nicht mehr vorstellbar. Die zu Grunde liegende Fernsteuertechnik hat sich weitgehend im Hintergrund entwickelt.

In einem kurzen Abriss beleuchtet Dieter Görrisch Historie und zukünftige Entwicklungen der Fernsteuertechnik im Modellbau. **Seite 11**

Nissan baut Empfänger als Erstausrüstung ein Satellitenradio für Europa

Digitales Satellitenradio, in den USA ein großer Erfolg, soll ab 2011 auch in Europa ausgestrahlt werden. Der Betreiber Ondras hat bereits den Fuß in der Tür bei den Autoherstellern wie Nissan, die ihre Fahrzeuge künftig mit entsprechenden Empfängern ausstatten wollen.

Die Radios, die Nissan erhalten wird, können Hunderte von digitalen Radioprogrammen und vielfältige Datendienste empfangen. Auf Basis eines hochmodernen digitalen Satellitennetzwerks wird Ondas mehr als 150 mehrsprachige eigenproduzierte Radioprogramme sowie Musik-, Video- und Datendienste direkt in



die Autos, LKWs, Häuser, Büros und zu den mobilen Empfangsgeräten seiner europäischen Kunden senden. Das digitale Unterhaltungsangebot wird rund um die Uhr bis zu 240 Millionen Fahrzeuge und rund 600 Millionen Europäer erreichen.

Bericht Seite 17

Text-PRofis

Wir unterstützen Sie bei

- **PR-Aktionen**
 - Wir schreiben für Sie
 - **Produkt-/Werbetexte**
 - Wir erstellen für Sie
 - **Bedienungsanleitungen die jeder versteht**
- Was wir sonst für Sie tun können, erfahren Sie unter

www.hurcks.de
RMB Dieter Hurcks
Tel. 05136 896460

INHALT

Test: Albrecht DR 315: DAB- und UKW-Empfang, Webradio und MP3-Streaming mit einem Gerät **6**

Test: IC 7000: Der Icom-Scanner, der mit 100 Watt senden kann **16**

Software: Radiotracker: Der Angler für Web-Musik **4**

Software: Videoraptor: Musikvideos und mehr aus dem Internet fischen **5**

Technik: Funkfernsteuerungen gestern und heute **11**

Geschichte: Pausenzeichen auf CD – Vorgänger der Jingles **12**

Satelliten: GPS-Antennen sollen das Erdmagnetfeld vermessen **15**

Satelliten: Digitales Satellitenradio soll 2011 nach Europa kommen **17**

Hörfunk-Tipps **18**

Service: Testberichte in funkempfang.de **19**

Impressum **19**

Zu guter Letzt: Funk-News **20**

Auslandssender fordern mehr Informationsfreiheit

Die Intendanten der fünf führenden internationalen Rundfunksender haben bei ihrem jährlichen Treffen im holländischen Hilversum dazu aufgerufen, die Menschenrechtserklärung der Vereinten Nationen zu respektieren und „jedwede Praxis einzustellen, die die Rechte der Menschen weltweit behindert, Informationen zu empfangen und zu vermitteln.“ Sie verabschiedeten eine gemeinsame Resolution.

Info: www.dw-world.de

Neues Konzept macht Besuch lohnenswert CeBIT bietet Lösungen statt Produkte-Ansammlung

Mit einem neuen Konzept wartet die Deutsche Messe AG zur CeBIT 2008 auf, die um einen Tag verkürzt vom 4. bis 9. März in Hannover stattfinden wird.

Statt einer Ansammlung von Produkten werden diesmal Lösungen gezeigt.

Vorteil: Der Besucher braucht sich nicht mehr die Hacken krumm zu laufen, sondern findet das, was ihn interessiert, themenorientiert aufbereitet an einem Ort. Auch die Zahl der Konferenzen wird ganz erheblich wachsen.



Ernst Raue (Foto, links neben BITKOM-Präsident Prof. Dr. August-Wilhelm Scheer), Vorstand der

Deutschen Messe AG: „Die Komplexität der Produkte steigt. Und damit die Erklärungsbedürftigkeit.“ Deshalb habe man zusätzliche Konferenzsäle in Hallen eingebaut, wo die Unternehmen bei ihren immer spezielleren Produkten „mehr in die Tiefe gehen“ können.

Ein „Megathema“ der CeBIT sei die „Green IT“. Dahinter verbirgt sich das Bestreben, die Geräte der Informations- und Kommunikationstechnik energieeffizienter zu machen. Denn der zunehmende Energiehunger vor allem von Servern sei nicht mehr zu übersehen.

Unterstützt wird dieses Bestreben von der Climate Savers Computing Initiative, deren Vorsitzende Lorie Wigle extra aus den USA angereist war, um die Problematik zu verdeutlichen. 150 Firmen sind bei CSCI bereits Mitglied. Die Messe erwartet in Hannover mehr als 6.000 Aussteller.

Infos: www.cebit.de

Seit dem 11. Januar auf Sendung ByteFM – neues Online-Radio tritt gegen den Dudelfunk an

Seit dem 11. Januar, 12 Uhr Mittags, bringt ByteFM alles, was in der modernen Pop-Musik wichtig ist – gestaltet und moderiert von Journalisten. Keine „HitHits“, keine Computerrotation, dafür neue und alte Platten, Interviews und Hintergrundinformationen über Szenen, Bands, Entwicklungen und Zusammenhänge.

ByteFM berichtet von Musik und ihren Machern, von kleinen Clubs und großen Sälen, in Deutschland und überall. Es gibt moderierte Sendungen, Mitschnitte von Live-Konzerten und exklusive Mixe von lokalen und internationalen DJs.

Stellt sich das neue Online-Radio ByteFM auf seinen Fans ein, so muss man sich keine Sorgen machen. Um Empfang zu gewährleisten, braucht man das Flash Plugin in Version 8 oder höher.

Es kann von der Homepage direkt heruntergeladen werden. Ist es auf dem PC schon installiert, klickt man einfach unter dem Logo auf „Hören“.

Byte^{FM}
II

Livestream

16:00-17:00
ByteFM TourKalender

Hinter ByteFM stecken renommierte Radiomacher wie Jan Möller vom NDR, die sich einen hohen Anspruch gesetzt haben: „Wir sind ein Netzwerk von Journalisten und Radiomachern, die sich auf die Suche nach neuen Talenten, neuen Sounds, neuen Musikrichtungen und neuen Wortbedeutungen, mit Ausgeh- und Konzerttipps sowie Diskussionsbeiträgen für die ganze Republik streamen.“

Es gibt einen „TourKalender“, wo Bands und Künstler zu hören sind, die sich gerade auf Tour be-

Brandheiß und aktuell!
Neue und interessante Produkte, für Sie ausgewählt:

SANGEAN DPR-25: Neues DAB/UKW/MW-Radio mit Stereo-Wiedergabe und Top-Verarbeitung!

UNIDEN UBC785XLT: Der verbesserte Nachfolger des legendären UBC780XLT!

ALBRECHT AE6690 CTSS Multi: CB-Mobilgerät mit CTCSS-De-/Encoder!

ALBRECHT AE230H "Racing-Scanner": Mit vorprogrammierten Rennsport-Frequenzen! Riesige Speicherkapazität!

WINTEC LP-4502: PMR-Funkgerät in perfekter Qualität!

ALAN HP450 Li-Ion: Profi-PMR446-Funkgerät mit 2200 mAh Li-Ionen-Akkupack!

LED-LENSER Hokus Focus: Voll fokussierbare High-End-LED-Stablampe

Hartmannstraße 25 • 91330 Eggolsheim
Tel. 0 1805 / 638 637 (14 Cent/Minute) • Fax 0 95 45 / 445 292

NEUNER
www.neuner.de

finden. „Nach Mitternacht hält ByteFM den Mund“, versprechen die Radiomacher für die Sendung „ByteFM zur Nacht“, die von Mitternacht bis drei Uhr morgens läuft.

Dann überlassen die Moderatoren den DJs das Studio – „für Mixes aller Genres, von unbekanntem DJs aus der Vorstadt und

internationalen Stars.“ – Einen Blog gibt es natürlich auch: Er bietet unter www.bytefm.blogspot.de informative Hörerbeiträge und Podcasts zum Runterladen. Sitz der GmbH ist der Medienbunker in der Feldstraße in Hamburg.

Homepage: www.byte.fm

Radio- und Telefon-Museum im Verstärkeramt e.V.

Vergangenheit. Unser Museum bietet interessierten Besuchern: Radios, Röhren, Telefone, Vermittlungstechnik, Telex, Fernseher, Tonbandgeräte, Funktechnik, Fernschreiber und vieles mehr. Es ist das einzigste Verstärkeramt, das in dieser Art genutzt wird. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Radio- und Telefonmuseum im Verstärkeramt

In Rheda-Wiedenbrück bei Bielefeld befindet sich ein kleines, aber feines Museum mit Radios, Fernsehern, Tonbandgeräten, Schallplattenspielern, Funktechnik und vielem mehr. Es liegt in der Euzerbrockstraße 44 (Richtung St. Vit) und hat vom 15. Januar bis 15. Dezember jeden Samstag und Sonntag von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Infos im Internet unter www.verstaerkeramt.eu



USB-Vollverstärker T20U:

HighEnd-Klang vom Computer

Der T20U ist ein Vollverstärker, der die Musik von Verzerrungen und klangverschlechternden Störungen des Computers befreit. Mittels USB-Kabel wird die (möglichst unkomprimierte) Musik aus dem PC/Mac (Notebook oder Desktop) in den T20U übertragen und dort im integrierten Digital-Analogwandler gewandelt und danach im klanglich hochwertigen Class-T-Verstärker verstärkt.

Der T20U basiert auf der interessanten Tripath Class-T-Technik und ist gegenüber dem ursprünglichen T-amp (wie in reson iBag) klanglich und leistungsmäßig verbessert worden. Mit den 2 x 12 W/8 bzw. 2 x 20 W/4 können Lautsprecher mit einem Wirkungsgrad ab 96 dB/1 W/1 m in einer Raumgröße von 10 bis 20 m³ betrieben werden.

Maße: 18 x 3,8 x 13 cm (B x H x T), Preis: 270 EUR.

Info: www.reson.de



Ein Zwerg stoppt den Ohrhörer-Salat

Darüber ärgern sich die meisten MP3-Fans beim Einsatz eines Ohrhörers: Irgendwie ist das viel zu lange Kabel immer verheddert oder verknotet, man kann es noch so sorgfältig zusammenlegen. Der pfiffige, 6 cm kurze und 8 g leichte Kabelmanager von Pearl löst das Problem: Die Überlänge wird einfach (nach Anleitung) um das blaue oder orangefarbene Männchen namens Dwarf gewickelt, schon passt's.

3,90 Euro sind allerdings ein etwas überzogener Preis für ein



Aktuelles aus der Radio-Landschaft

Das „Meinungsbarometer“ ist eine als PDF downloadbare Informationsbroschüre über aktuelle Radiothemen. Info: www.dr-m.info

Schneller Einstieg in die RFID-Technologie

Der RFID-Lösungsanbieter Tricon komplettiert seine RFID-Starter-Kit-Reihe mit einigen neuen wie dem RFID-Starter-Kit TRU-SDK-100 für mobile Applikationen und dem UHF-Starter-Kit TRU-SDK-400. Die Starter-Kits beinhalten aufeinander abgestimmte RFID-Komponenten und bieten eine Möglichkeit, schnell erste Erfahrungen mit der RFID-Technologie zur berührungslosen Identifikation zu sammeln. Die Anwendung ist laut Anbieter äußerst bedienerfreundlich. Einfach das Schreib-/Lesegerät (Reader) anschließen, die CD einlegen, auf Setup klicken und der Anleitung folgen. Anschließend lassen sich die beigelegten Transponder beschreiben und Daten wieder auslesen.

Mit dem Reader, den Antennen und RFID-Transpondern können konkrete, projektspezifische Anwendungsszenarien vor Ort aufgebaut und erste Versuche unter realen Bedingungen durchgeführt werden. Die Integration in eigene Applikationen ist möglich. Preis ab 400 €.

Infos: www.tricon-rfid.com

Stück Silikon, auch wenn der Nutzen sich nicht von der Hand weisen lässt.

Best.-Nr. PX-1007-11 (blau), PX-1008-11 (orange)

Info/Vertrieb: www.pearl.de

PERSEUS-SDR

Der Kurzwellen-Revolutionär!

Empfang in neuer Dimension!

Informationen, Hörbeispiele + Textberichte unter www.ssb-amateur.de

Beratung: E-Mail sdr@ssb.de · Telefon (0 57 51) 98 20 97

www.funkempfang.de – im Schnitt 16.947 PDF-Downloads pro Ausgabe*

*Ausgaben 1 bis 26; Stand: 31. Dezember 2007

Top-Listings bei Google-Suchbegriffen zum Thema Funk, Radio und Audio



Kabel-Express: Mit wenigen Mausklicks zum Wunschkabel

Die speziell entwickelte Web-Anwendung „Kabel-Express“ ermöglicht die schnelle und einfache professionelle Online-Konfiguration von Koaxial-Kabeln und die sofortige Bestellung mit wenigen Mausklicks - vom Einzelkabel bis hin zu größeren Stückzahlen. Die bestellten Kabel werden bei SSB-Electronic innerhalb von drei Arbeitstagen nach den Kundenvorgaben gefertigt und zum Versand gebracht. Der Online-Kabelkonfigurator fragt nach dem gewünschten Kabeltyp, der benötigten Länge und

den gewünschten Steckern. Danach kann der Kunde bereits die einzelnen Komponenten als Bild sehen und bekommt den Nettopreis angezeigt. Zum Schluss wählt er die Anzahl der Kabel. Der Konfigurator errechnet den Gesamtpreis und erstellt für das Wunschkabel sofort ein schriftliches Angebot. Dieses erscheint als PDF-Dokument auf dem Bildschirm und kann ausgedruckt werden.

Mit dem Kabel-Express kann man sich mehrere gleichartige Kabel mit nur einer Eingabe anfertigen lassen und erhält ohne Aufpreis einen Kabeltest auf der Wunschfrequenz sowie als Option ein Testprotokoll erstellt. Optional ist auch ein Knickschutz.

Unter www.ssb.de kann jeder den neuen „Kabel-Express“ von SSB-Electronic ausprobieren. Einfacher geht's kaum noch, innerhalb kürzester Zeit sein Wunschkabel zu bekommen.



Übersichtlich angeordnete Bedienelemente: Der neue Multimode-Empfänger DR 315 von Albrecht. Foto: Dieter Hurcks

Test: DR 315 DAB-UKW-Internetradio und Streaming-Musikspieler von Albrecht

Ein Radio-Multitalent mit kleinen Macken

Mit einer ganz besonderen Kombination an Empfangsmöglichkeiten wartet das neue Multitalent-Radio DR 315 von Albrecht auf. Es bietet nämlich DAB-, UKW- und Internetradio-Empfang sowie Streaming von der Festplatte eines PCs in nur einem einzigen Gerät. Damit hat der Hörer eine kaum zu beziffernde Anzahl an Radiostationen aus aller Welt im Zugriff – über Antenne ebenso wie über den Internetanschluss. Ein Erfahrungsbericht von Dieter Hurcks.

Diese Kombination aus Empfangsmöglichkeiten hatten wir noch nicht: Digitalradio nach DAB-Standard, das betagte, aber immer noch quietschfidele UKW (mit RDS) und dazu Internetradio – über den Internetanschluss per Draht (LAN) ebenso wie über das PC-Funknetz (WLAN).

Sogar das Streaming von Computernetzwerken ist möglich, also das Abspielen von Musikdateien, die auf der Festplatte eines Computers liegen. Dabei werden auch Podcasts und Videostreams unterstützt.

Und das alles zu einem im Vergleich mit der Konkurrenz nahezu sensationellen Preis von nur 179 Euro.

Edle Gehäuseoberfläche

Das mit einem in schwarzem Klarlack gehaltenen Gehäuse ausgestattete Gerät erfordert bei seinem Gewicht von rund zweieinhalb Kilo beim Herausheben aus dem Karton schon ein kräftiges Zupacken. Auch die stattlichen Ausmaße des Riesen lassen erahnen, dass das Klangvolumen der unter der Gehäuseoberseite montierten Lautsprecher nicht von schlechten Eltern sein dürfte, was sich später im praktischen Betrieb bewahrheitet.

Leider gibt es keine Klangregler zur Anpassung an den individuellen Hörgeschmack.

So muss man mit dem Kompromiss aus verständlicher Sprachwiedergabe und höhenbetonter Musikwiedergabe leben, auch wenn das Gerät ein nach hinten abstrahlendes, aber etwas schmalbrüstiges Bassrohr besitzt.

Die Lautstärke ist nach oben hin begrenzt, auch wenn die Power-Buttons Schaden am Lautsprecher verhindern können. Ein Drücken auf den Lautstärkereger bewirkt die Stummschaltung („Mute“).

Empfang von DAB-Radio o.k.

Beim Einschalten stimmt der DR 315 zügig auf den zuletzt gehörten Sender ab (natürlich müssen die Empfangsvoraussetzungen wie z.B. eine Internetverbindung beim Webradio gegeben sein). Die beiden großen Drehregler mit Drückfunktion erlauben eine bequeme Bedienung von Lautstärke, Abstimmen und automatischem Suchlauf.

Der Empfang bei DAB (kein L-Band, nur Band III) liegt im guten Durchschnitt, die Wiedergabequalität ist bei 5 W Ausgangsleistung ausgezeichnet.

Ihre Spezialisten für Funk, Reparaturen u.v.m.

Alle Bücher rund um's Radio



www.radiobookshop.de



globetronic

Der Fachversand für Scanner, Weltempfänger, PMR, CB-Funk, Radios und Zubehör. Über 20 Jahre Spitzen-Service. Web: www.globetronic.de E-Mail: info@globetronic.de

FE komplett gibt es im ABO für 10 €

FUNKEMPFANG.DE bei Google weit vorn

Dank unserer bislang schon 123 Testberichte (Stand: 4.1.2008) in 28 Ausgaben ist **FE** inzwischen bei **Google** mit vielen Begriffen aus den Bereichen Funk, Radio und Audio ganz vorne. Davon profitieren auch unsere Anzeigenkunden. **Probieren Sie es selbst!**

zum Beispiel

- Nr. 1: testbericht digital radio
- Nr. 12: testbericht funktechnik
- Nr. 2, 3, 9 und 10: testbericht DR 315
- Nr. 3, 4: testbericht funk scanner

Die sieben hier empfangbaren Sender sind schnell gefunden. Vier doppelt belegbare Speichertasten (mit der Shift-Taste erreicht man die Speicherplätze fünf bis acht) nehmen die Lieblingsstationen der einzelnen Quellen auf, also insgesamt 24.

Beim Stationswechsel mit dem Drehdrückregler erscheinen jeweils zwei Stationen im Display, wodurch sich der gewünschte Sender schnell finden lässt. Mit der „Source“-Taste wird zwischen den verschiedenen Quellen umgeschaltet.

Im DAB-Modus wird die Uhrzeit des Radios automatisch bezogen, andernfalls muss sie manuell eingegeben werden.

UKW-Empfang mäßig

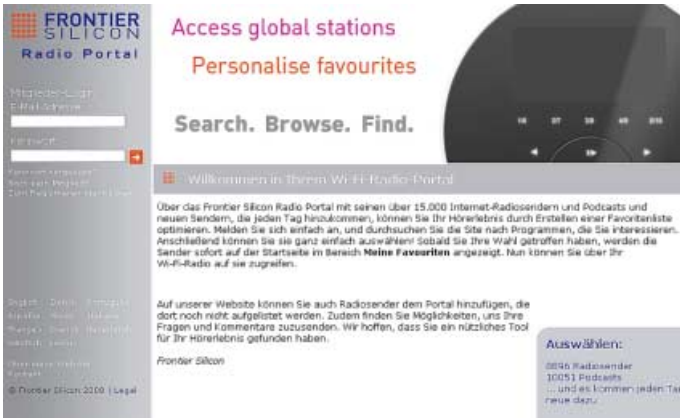
Dem UKW-Empfang hat der Hersteller keine große Priorität eingeräumt. Selbst in unserem „Shack“ unterm Dach kommen mit der fest montierten Teleskopantenne nur die stärksten drei oder vier Lokalsender störungsfrei herein, bei den anderen nervt das Rauschen erheblich. Beim UKW-Empfang kann man oder per Suchlauf abstimmen, aber bleibt auch auf stark rauschenden Stationen stehen. Eine externe Antenne, die Abhilfe schaffen könnte, lässt sich leider nicht anschließen.

Internet-Radio

„Hören Sie Tausende von Inter-



Der LAN/WLAN-Anschluss und der Ausgang des Bassrohres sowie die Cinch-Buchsen sind gut zu erkennen. Foto: urc



Auf der Homepage www.wifiradio-frontier.com kann man einen Zugang einrichten, auf dem die eigenen Lieblingsstationen beim Internetradio abgelegt werden. Hier die deutschsprachige Version.

net-Radiostationen weltweit und sortieren sie nach Genre, Region, Favoriten und Podcasts (Region/Genre)“ heißt es in der Werbung. Klingt gut, doch davor stehen zeitraubende Vorarbeiten.

Beim LAN ist es relativ einfach: DSL-Kabel einstecken und den Wizard suchen, den Verbindungsassistenten fürs Internet. Ihn zu finden ist allerdings in dem verschachtelten Menü anfänglich nicht ganz einfach und auch in der Anleitung nicht exakt beschrieben. Hat man ihn endlich aktiviert, sucht er automatisch nach einer Internetverbindung und findet nach einer Weile das (verschlüsselte) Netz des Nachbarn (das eigene WLAN ist noch nicht eingeschaltet), aber nicht den DSL-Anschluss über unseren Router.

Im Display steht endlos „Please wait Loading ...“. Endloses Warten. So stecker wieder rein. Ich weißer Walken mit Segmen ten ers... und bleibe endlos stehen. Wieder warte... Auf Taste... keine Reaktion. War es das nun? Nochmal Stecker raus und beim Reinstecken den Einschaltknopf drücken. Tatsache: Er „geht“ wieder ...!

Nach einigem Experimentieren finde ich dann unter WIRED tatsächlich den richtigen Zugang zum Internetradio und empfangen einen meiner Lieblingssender: Batanga Ballads. Der Empfang ist tadellos, das Senderangebot überwältigend, sortiert z.B. nach Ländern und Genre.

Auch eine eigene Favoritenliste kann man anlegen. Sie wird automatisch im Internet abgelegt, wenn man dort vorher einen Account (Zugang) eingerichtet hatte. Das hätte also geklappt. Schweiß abwischen und weiter! Nun wird das eigene drahtlose

Netz, das WLAN, aktiviert.

WLAN anbinden

Damit das klappt, müssen einige Angaben wie der Schlüsselcode bereit liegen. Nachdem das eigene Netzwerk identifiziert ist, will das Radio nun eine anscheinend zehnstellige Zeichenfolge („Phrase“). Das Wort „Phrase“ taucht in der Anleitung nirgends auf, stattdessen Key. Die WEP-Verschlüsselung besteht aus 13 Zeichen. Was ist Phrase? Und welche Phrase hat zehn Stellen?

Es stellt sich nach einigem Probieren heraus, dass auch mehr als zehn Stellen eingegeben werden können. Ich „drehdrücke“ also den 13-stelligen „Pre-Shared key“ für die WEP-Verschlüsselung unseres Netzwerks ein. Resultat zunächst: „Please Wait Processing“. Beim zweiten Versuch klappt es dann endlich und ich

Auch nach erneutem Einschalten des DR 315 ist kurz darauf wieder der zuletzt gehörte Sender online.

Streaming: Der Music player

Nachdem das mit dem WLAN klappt, soll nun vom Radio aus auf die Festplatte des Notebooks zugegriffen, also der Music-Player aktiviert werden. Dazu muss beim PC natürlich ein Ordner mit MP3-Dateien für den Netzwerkzugriff freigegeben sein. Der heißt bei Windows XP standardmäßig „Gemeinsame Dokumente“. Es kann aber auch jeder andere Ordner freigegeben werden. Wer nennen ihn „web-radio“ und platzieren ihn direkt im Verzeichnis C. Das erspart langes Suchen. Die ganze Prozedur ist im Manual ausführlich

Ihre Spezialisten für Funk, Reparaturen u.v.m.

4736 Waldheim
Sat-Service Schneider
 Funk- und Fernmeldetechnik
 Landsberger Str. 62a
 GERMANY
 Tel. +49 34327 92809
 Fax +49 34327 90394
<http://www.sat-schneider.de>

D-72800 Eningen
 Tel.: 07121/82336
 Fax: 07121/880220
 Aktuelle Gesamtpreisliste kostenlos

42857 Remscheid
Charly H. Hardt – Der Weltempfänger-Spezialist
 Edelhoffstr. 70
 Tel. 02191/80598 • Fax 83557
www.charly-hardt.de

83071 Schloßberg bei Rosenheim
com-com – Telefon & Computer seit 1987
 Tel. 08031 / 27850 Fax 27851
info@com-com.de
www.com-com.de

72800 Eningen
JÜRGEN MARTENS
 Scanner, Scanner-Antennen, Zubehör, Kurzwellenempfänger, KW-Antennen, Filter, Reparaturen und Modifikationen
 Zeppelinstr. 38

91330 Eggolsheim
Neuner
 PMR 446 – Scanner – CB-Funk – DAB-Radio u.v.m.
 Hartmannstr. 25
 Tel. 01805 / 638 637 (12 ct./min.)
 Fax 095 45 / 445 292

30 €
 diese Anzeige/zzgl. ges. MwSt.
mehr nicht!
www.funkempfang.de
 mehr unter „Mediadaten“

und verständlich erklärt, auch wie man Usernamen und Passwort für den PC-Zugriff einstellt.

Nach dem Klick auf „music player“ wird nach dem Netzwerkcomputer gesucht und schließlich tatsächlich das MSHEIMNETZ gefunden und schließlich alles was... Drucker... auch über... Ein Klick... und die ausgewählte Musik lässt sich... Unterordner lässt sich leicht navigieren. Ob und wie man auch mehrere Musikdateien auf einmal zum Abspielen auswählen

kann, ist leider nicht erklärt.

Leuchtender Radiowecker

Der DR 315 ist mit einer Weckfunktion ausgestattet, die die Programmierung von zwei unterschiedlichen Weckzeiten erlaubt. Als Schlafzimmerradio ist er dennoch nur bedingt zu gebrauchen, weil... Display bei Nacht... ganzen Schlafrum in bläuliche... Auch bei ausgeschaltetem Gerät. Eine Dimmfunktion war leider nicht zu finden. Die Lauschrift, die z.B. beim DAB-Radio Informationen zum gerade abgespielten Song liefert, rennt zu hurtig von rechts nach links und ist auch wegen der etwas dünnen Schrift nur schwer zu entziffern.

Die Bedienung ist logisch und durch die gut lesbar beschrifteten Tasten nahezu intuitiv. Über die Menütaste erreicht man Untermenüs mit den gerade aktuell veränderbaren Einstellungen.

Mit den Pfeiltasten handelt man sich durchs Menü, mit dem etwas zu leichtgängigen, nur minimal rastenden Drehregler navigiert man zügig, manchmal zu zügig und am Ziel vorbei, und bestätigt (Enter-Funktion) durch Drücken.

Fazit: Guter Ansatz mit vielen Ver-



Unter „Phrase“ wird der WEP-Verschlüsselungscode eingegeben, um das WLAN in Betrieb zu nehmen.

besserungsmöglichkeiten im Detail, insbesondere bei der (systembedingten) Konfiguration des WLAN-Zugangs, an dem sich sicher manch einer die Zähne ausbeißen und das vielfach endlose Warten verfluchen dürfte. Bei den zahlreichen Funktionen, vor allem bei der Eingabe der Kennungen fürs (drahtlose) Netzwerk, wünscht man sich bisweilen sehnlichst eine Fernbedienung – leider Fehlanzeige. Ab und zu hängt sich die Software ganz auf. So, wenn man versucht, ein Software-Update zu installieren, trennet die Verbindung ab. Man fordert die Meldung „Waiting for wizard...“ und es passiert nichts weiter. Auch in diesem Fall hilft nur ein (längeres) Trennen vom Stromnetz und/oder ein Totalreset. Gelegentlich kommen merkwürdige Knackgeräusche aus dem Innern des Gerätes oder dem Lautsprecher. Auf die Entwickler wartet also noch eine Menge Arbeit.

Auf einen Blick

Getestet: Multimodeempfänger DR 315
Hersteller/Vertrieb: Albrecht
Frequenzen: Band III: 174–240 MHz, UKW-Band: 88–108 MHz
 Manuelle/automatische Sendersuche

Datumsanzeige, Uhrzeit: (12/24 Stunden), im DAB-Modus automatische Datums- und Zeiteinstellung
Programmtyp, Name und Empfangsqualität werden im Display angezeigt
Serverzugang mit Webinterface zum Einrichten eigener Internetradio-Listen
WLAN-Sicherheit: WEP, WPA, WPA2
Wecker und „Sleep“-Modus zum musikalisch begleiteten Einschlafen
Antenne: Teleskopantenne für DAB und UKW, integrierte WLAN-Antenne
Besonderheiten: Software-Upgrade über Internet; UPnP-Unterstützung *
Anschlüsse: Netzwerkbuchse (LAN), Kopfhörer, Stereoausgang Line out (Cinch)
Stromversorgung: Steckernetzteil 230 Volt, Leistung 5 W
Lieferumfang: Gerät, Steckernetzteil, deutsche Bedienungsanleitung
Maße/Gewicht: 28 x 17 x 15 cm; ca. 2,5 kg (selbst ermittelt)
Preis: 179 Euro (Januar 2008)
Info: www.albrecht-online.de

* Das Gerät unterstützt den UPnP-Standard. Universal Plug and Play dient zur herstellerübergreifenden Ansteuerung von Geräten (Stereoplanen, Router, Drucker, Haussteuerungen) über ein IP-basierendes Netzwerk, mit oder ohne zentrale Kontrolle durch ein Residential Gateway. Es basiert auf einer Reihe von standardisierten Netzwerkprotokollen und Datenformaten.
 UPnP wurde ursprünglich von der Firma Microsoft eingeführt; heute spezifiziert das UPnP-Forum den UPnP-Standard und zertifiziert Geräte, die dem Standard entsprechen.

Technik-Texter

Wir erstellen für Sie kompetent, zuverlässig und kostengünstig:

● **Bedienungsanleitungen, die jeder versteht**



Dieter Hurcks (links) und Michael Fleischmann sind erfahrene Journalisten, die sich u.a. auf die Themenbereiche Funk, Radio und Hochfrequenztechnik spezialisiert haben. In Verbindung mit ihrer journalistischen Ausbildung und langjährigen Erfahrung sind sie in der Lage, auch schwierige Sachverhalte verständlich zu machen.

Außerdem bieten wir an:

- Pressearbeit und PR
- Redaktion von Firmen- und Kundenzeitschriften
- Werbetexte, Broschüren, Kataloge
- Schlussredaktion und Lektorat
- Fachübersetzungen Englisch-Deutsch
- AV-Firmenporträts, AV-Biografien

Weitere Infos unter
www.bedienungsanleitungen.biz

RMB

Redaktions- und Medienbüro
 Dieter Hurcks • Bürgerweg 5
 31303 Burgdorf • dieter@hurcks.de

WINRADIO
PC-gesteuerte und Software definierte Empfangstechnologie
www.winradio.de/shop
 Rabattschlüssel "FE0707" eingeben und 5% sparen!

Neue Homepage über Funker im Raum Zürich

Auf der Homepage <http://metropol.sdf-eu.org> können sich ab sofort alle Funker aus der Stadt und dem Kanton Zürich eintragen und zugleich sehen, wer in der näheren Umgebung aktiv ist. Damit soll die Vernetzung unter den Funkern gefördert und zugleich auch eine Plattform zur Koordination von Veranstaltungen etc. geschaffen werden. Falls das Projekt angenommen wird,

kann es auf die ganze Schweiz ausgeweitet werden.
 Kontakt: Dr. Christopher Bahn, Skip: BAHN 79, metropol@sdf-eu.org

Philips mit neuem Streaming-Radio

Philips erweitert sein Angebot an Streaming-Clients der Streamium-Familie um das Musikverteilungssystem Wireless Music Center WACS7500. Das Set besteht aus einem Musik-Server mit inte-

grierter 80-GB-Byte-Festplatte (WAS7500) und einem kompakten Streaming-Client (WAC7500), der die Musik per WLAN von der Basisstation empfangen kann. Beide Geräte sind mit eigenen Endstufen ausgestattet (80 beziehungsweise 30 Watt Ausgangsleistung). Über einen zusätzlichen analogen Eingang lassen sich auch andere Klangquellen anschließen. Die Geräte arbeiten nach dem UPnP-AV-Standard und können auf entsprechende Server im Heimnetz zugreifen.



EZY-8

Musik hören ohne langes Verkabeln

Musik möchte man hören und nicht Geräte verkabeln oder gar Bedienungsanleitungen lesen. Mit der EZY-8 von Advance Acoustic kommt das goldene Zeitalter zurück, in dem die Stereoanlage aus einem Gerät bestand und von jedermann bedient werden konnte. Die EZY-8 bietet laut Presstext einfach alles, was Herz und Ohr begehren: Radio, CD, Verstärker und MP3-Wiedergabe vom iPod, von CD, über USB oder mit Speicherkarten. Für alle Fälle lassen sich vier weitere Komponenten wie DVD-Player, Videorecorder, Plattenspieler oder Computer anschließen. Inklusive iPod-Dockingstation kostet das EZY-8 stattliche 999,00 Euro.

Info: domino-design.de



Ein Farbdisplay informiert über den aktuellen Titel und zeigt passende Album-Cover an. Dank einer bidirektionalen Funkfernbedienung mit Display soll man das System auch vom Sofa aus im Griff haben.

Das Streaming-Set WACS7500 soll ab März für 1000 Euro im Fachhandel verfügbar sein. Das Set lässt sich mit bis zu vier zusätzlichen Clients erweitern.
Info: www.philips.de

30 €
 diese Anzeige/zzgl. ges. MwSt.
mehr nicht!
www.funkempfang.de
 mehr unter „Mediadaten“

FE im ABO
10 x für 10 €

Podcasts – Hören Sie mal rein!

In dieser Rubrik stellen wir regelmäßig Podcasts vor, die für unsere Leser von Interesse sein könnten. Schauen und hören Sie doch mal rein!



Buchkolumne

Thema: Literatur, Hörbücher

Herausgeber: Karla Paul

Internetadresse: <http://buchkolumne.podspot.de/rss>

Häufigkeit des Erscheinens: ca. 10 Mal pro Monat

Dauer einer Folge: 10 bis 15 Minuten

Größe: 4,5 bis 10 MB

Karla Paul veröffentlicht in ihrem Podcast Buch- und Hörbuchbesprechungen zu den verschiedensten Themen. Die Podcasts beginnen mit einer kurzen Erkennungsmelodie. Neben Hintergrundwissen zu den Autoren und der Entstehung der Bücher enthält der Podcast beispielsweise Hörbuchauszüge und einen bewertenden Kommentar von Frau Paul. Die vorgestellten Bücher reichen von Klassikern über Krimis bis hin zu Klassikern. Wer an Literatur interessiert ist oder ein gutes Buch verschenken will, der sollte unbedingt mal Reinhören!

Als Service gibt es zusätzlich zum Podcast eine PDF-Datei mit den Fernsehsendungen der nächsten Woche, in denen Literatur zur Sprache kommt.

dohu

Helmholtz-Podcast

Thema: Forschung

Herausgeber: Helmholtz Gemeinschaft

Internetadresse: www.helmholtz.de/de/Aktuelles/Helmholtz-Audio/Helmholtz.Podcast.html

Häufigkeit des Erscheinens: monatlich

Dauer einer Folge: 10 bis 15 Minuten

Größe: 10 bis 12 MB

Die Helmholtz-Gemeinschaft betreibt 15 Forschungszentren und ist in mehreren Bereichen der Forschung führend. Wer also Neues aus der Wissenschaft erfahren möchte, dem ist zu diesem Podcast geraten. Jeder Podcast ist einem speziellen Thema gewidmet und enthält ein kleines Ratespiel: das Geräusch des Monats. Themen der letzten Folgen waren der Teilchenbeschleuniger FAIR, Ergebnisse aus der Magnesiumforschung und ein Interview mit dem Nobelpreisträger Prof. Peter Grünberg. Gegen Ende des Podcasts erfährt man in der Rubrik „schon gewusst?“ beispielsweise, dass Bakterien in Goldminen in Zylinder leben. Der Podcast ist sehr professionell gemacht und bietet durch den Einsatz verschiedener Sprecher dem Ohr genügend Abwechslung.



iQuader: TerraTecs erstes USB-Grenzflächenmikrofon

An die (Radio-)Journalisten, Medienschaffenden und Kreativen wendet sich TerraTec mit dem iQuader. Das Mikrofon wurde zusammen mit Brauner Microphones als Lösung für schnelle, unkomplizierte Aufnahmen entwickelt.

Beide Unternehmen stehen für technologisches Know-how und garantieren eine einzigartige Klangcharakteristik und hervorra-

gende Qualität bei Live-Mitschnitten, Podcasting, Interviews oder VoIP. Preis: 249 €.

Das erste USB-Stereo-Grenzflächenmikrofon der Welt überzeugt durch seine extrem hochwertigen Mikrofon-Vorstufen und einen schnellen, analogen Limiter.

Dieser verhindert zuverlässig in jeder Situation eine digitale Übersteuerung – ohne klangliche Einbußen.

Info: www.terratec.net

Immer auf dem neuesten Stand der Funk- und Radio-Technik

FE FUNKEMPFANG.DE
Das eMagazin für Funk, Radio und Audio

Auch auf CD

PDF-Dateien basieren auf den Originalen von Adobe. Bitte nicht ausleihen. Download: www.funkempfang.de

PDF der Ausgaben 1 bis 25

© RMB Dieter Kurcks, www.funkempfang.de, Germany 2007

Zu bestellen unter www.funkempfang.de.
Preis: 25 Euro (Ausland 30 Euro)

www.funkempfang.de – im Schnitt

16.947 PDF-Downloads pro Ausgabe*

*Ausgaben 1 bis 26; Stand: 31. Dezember 2007

Serie über junge Einwanderer als Video-on-demand abrufbar

Deutsche Welle: „wildfremd“ für Grimme-Preis nominiert

Die von DW-TV produzierte Dokumentationsreihe „wildfremd – Junge Einwanderer in Deutschland“ wurde für den Adolf-Grimme-Preis nominiert.

sönliche Beobachtungen und zum Teil dramatische Erlebnisse. Eine Langzeitbeobachtung über Aufbruch, Ankunft und das erste Jahr in Deutschland.

Die Jury nahm die achteilige Dokumentationsreihe „wildfremd – Junge Einwanderer in Deutschland“ in die Vorauswahl. Die Auszeichnungen im Rahmen des Adolf-Grimme-Preises werden am 19. März in Düsseldorf bekannt gegeben und am 4. April in Marl überreicht.

DW-TV hatte die Reihe im Herbst 2007 auf Deutsch, Englisch und Spanisch weltweit ausgestrahlt. Frauke Sandig und die Autoren Irene Langemann, Hanne Schön und Timur Diehn haben fünf junge Einwanderer aus verschiedenen Nationen und Kulturen über ein Jahr lang auf ihrem Weg nach Deutschland und beim Versuch, hier Fuß zu fassen, begleitet. Die Serie erzählt – filmisch parallel montiert – von Menschen, deren Wunsch es ist, sich dauerhaft und legal in Deutschland niederzulassen. Es sind per-

Das filmische Konzept: Zuwankern kommen aus den unterschiedlichsten Gründen nach Deutschland: weil ihre Qualifikation hier gefragt ist, weil sie sich eine neue, freiere Zukunft erhoffen, weil sie vor ihrem eigenen Regime ins Exil fliehen oder weil sie sich in Deutschland verliebt haben. Welche Träume und Vorstellungen haben die neuen Bewohner vor ihrer Ausreise aus der Heimat? Welche Schwierigkeiten, welche Überraschungen finden sie bei ihrer Ankunft vor? Wie finden sie Wohnung, Arbeit und Freunde? Was unternehmen sie, um die deutsche Sprache zu lernen? Welche kulturellen Unterschiede und Gemeinsamkeiten nehmen sie wahr? Fragen, denen DW-TV in der Reihe „wildfremd“ nachgeht.

Die achteilige Reihe von DW-TV steht als Videoim Netz: www.dw-world.de/wildfremd

LESEPROBE

30 €
diese Anzeige/zzgl. ges. MwSt.

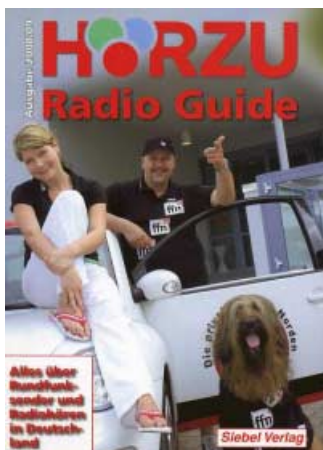
mehr nicht!

www.funkempfang.de – mehr unter „Mediadaten“



Michael Schmitz, Wolf Siebel: Sender & Frequenzen 2008, Siebel Verlag, 576 Seiten 25,90 €, ISBN: 978-3-88180-666-4, 25. Ausgabe!

Das deutschsprachige Jahrbuch über sämtliche Rundfunksender der Welt, die auf Kurzwelle (aber auch auf Mittel- und Langwelle) und via Satellit oder Internet bei uns empfangen werden können, erscheint jährlich neu. Über jeden Sender aus mehr als 200 Ländern der Erde findet man alle wichtigen Informationen: Sendefrequenzen, Sendezeit, der Sendung, in Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien, Polen, Tschechien, Ungarn und alle anderen Länder, die in den Adressen. Als wertvolle Hilfe gibt es zu dem Sender Hinweise auf die besten Empfangschancen und praktische Tipps. Inkl. Lieferung von drei Nachtragsheften mit Aktualisierungen.
Info/Vertrieb: www.vth.de



Gerd Klawitter: HÖRZU Radio Guide – alles über Rundfunksender und Radiohören in Deutschland, Siebel Verlag, 464 S. 12,90 €, ISBN: 978-3-88180-667-1.

HÖRZU gibt mit diesem Buch einen kompletten und detaillierten Überblick über alle Rundfunksender in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Der Radio Guide präsentiert die ganze Vielfalt der Sender und Programme, die man heute mit dem Radio, über Kabel, über Satellit oder via Internet empfangen kann. Alle wichtigen Angaben über sämtliche Sender, Sendertabellen und Frequenzlisten sowie Senderkarten u.v.m.
Info/Vertrieb: www.vth.de



Richard Zierl: Digitalisierung analoger Musikträger, Franzis Verlag, 292 S. inkl. CD 39,95 €, ISBN-13: 978-3-7723-4000-0

Schallplatten, Tonbänder und Musikkassetten – also analoge Musikträger – enthalten Sprach- und Musikaufnahmen, die für viele von hohem Wert sind. Wer eine derartige Klangkostbarkeit besitzt, sollte im eigenen Interesse dafür sorgen, dass die Aufnahmen bei gleichzeitiger Klangverbesserung auf moderne Tonträger wie CD und DVD übertragen werden. Dieses Buch und die mit ihm ausführliche CD-ROM bieten die nötige Anleitung zu diesem Transfer. Darin geht es primär darum, den künstlerischen Inhalt des Tondokuments möglichst unverfälscht herauszuarbeiten – bei vertretbarem Zeitaufwand. Inkl. CD mit Magix Music Cleaning Lab light.
Info/Vertrieb: www.franzis.de

Digitalisier-Software

Eine Software von Franzis zur Digitalisierung analoger Medien heißt „LP goes MP3/CD“. Damit lassen sich Vinylscheiben oder Aufnahmen von Compact-Cassettes ins MP3-Format umwandeln und auf CD brennen.

Einfach Stereoanlage mit Plattenspieler an den Toneingang (Line-In) des Rechners anschließen, Musik digital aufnehmen, bearbeiten, im gewünschten Format speichern und auf CD brennen oder in den MP3-Player laden! Zusätzlich kann man die passenden Cover aus dem Internet herunterladen und CDs wie CD-Hüllen professionell gestalten.

Im Lieferumfang ist auch ein Musik-Rekorder. Dieser wandelt alles, was über den Computer abgespielt wird, in MP3, OGG oder WMA um. Der Sound Editor ist ein Soundboard mit Audioeffekten und -filtern (24.95 €).

Dietmar Benda: Wie sucht man Fehler in elektronischen Schaltungen?, Franzis Verlag, 180 S. 19,95 €, ISBN-13: 978-3-7723-5268-3

Instandhaltung und die damit verbundene Fehlersuche können bei den heutigen, komplexen Geräteschaltungen nur mit Methodik und Präzision gelöst werden. Fachwissen durchgeleitet werden. Nur so ist ein schneller, kostengünstiger und qualitativ hochwertiger Service möglich. Dieses Buch ist in langjähriger Praxis



BOS-Funk 1 & 2

In den Ausgabe 6 und 7 erfahren Sie alles Wichtige über den Funk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS).

Band 6: Frequenzen, Kürzel, Organisationsstrukturen u.s.w.

Band 7 dreht sich um den Datenfunk FMS, über den z.B. Einsatz- und Statusmeldungen übertragen werden.

Für die Bestellung benutzen Sie bitte das Bestellformular auf unserer Homepage. *PayPal möglich!*
www.funkempfang.de.



Booklet 5: Flugfunk & ACARS

In diesem Booklet finden Sie eine verständliche Einführung in die Kommunikation im Luftverkehr, sowohl auf dem Flughafen als auch während Start, Flug und Landung. Aber im Flugfunk wird nicht nur gesprochen, sondern es werden auch Daten zur und von der Maschine gefunkt.

Weitere Titel und ein Bestellformular finden Sie auf unserer Homepage:

www.funkempfang.de
Rubrik: Booklets



entstanden. Es enthält im Wesentlichen Strategien und praktische Erfahrungen zur Fehlersuche an Schaltungen der Analog-, Digital-, Computer- und Stromversorgungstechnik mit vielen praktischen Beispielen. Die effiziente Fehlersuche mit Clip-Testsystemen, Serviceanleitungen für integrierte Schaltungen und praxisbezogene Hinweise für den schnellen Komponententest lassen kaum Fragen offen. Praktische Übungsaufgaben nach jedem Hauptkapitel helfen, das Gelernte zu vertiefen und unmittelbar anzuwenden.

Alle diese Methoden sind keine ausreichenden Ersatz für die systematische Fehlersuche, die man als Hobby-Elektroniker, dieses Buch ein idealer Ratgeber.

Info/Vertrieb: www.franzis.de



connect – Magazin zur Telekommunikation; Ausgabe 2/2008, 3,90 €

„Strahlenangst“ heißt eines der Titelthemen dieser Ausgabe. Untermauert mit professionell ermittelten Messdaten, will der Bericht die kursierenden Horrorthemen über Strahlenschäden durch Mobilfunk- und DECT-Telefone relativieren, nicht ohne in Hinblick auf die widersprüchlichen oder unvollständigen Forschungsergebnisse präventives Verhalten als Selbstschutz zu empfehlen.

Sehr hilfreich sind die Marktübersicht der schnurlosen Telefone (DECT) und die Informationen über die verwirrenden Eco-Modes. Die Tarifübersichten für Handy- und Internetnutzung sowie die „Bestenlisten“ helfen sparen. Fazit: Heftkauf lohnt sich!

Info und Bezug: www.connect.de

LESEPROBE

Sie wollen ALLES?

**Sie geben sich
nicht mit halben
Sachen
zufrieden?**

**Dann abonnieren Sie
funkempfang.de!**

**nur 10 €
für 10 Ausgaben**

**Abo abschließen unter
www.funkempfang.de**

***Immer gut informiert über
Funk, Radio und Audio***

te immer noch zu Problemen, beispielsweise wenn benachbarte Modellflieger unwissentlich auf dem gleichen Kanal senden. Da Flugmodelle bis zu 25 kg wiegen können, mag man sich die Auswirkungen eines fehlgeleiteten Flugmodells gar nicht vorstellen.

Neue Technik auf 2,4 GHz

Kein Wunder, dass die Industrie seit Jahren an verbesserten Technologien entwickelt, die alle bisherigen Fehlermöglichkeiten ausschließen. Derzeit etablieren sich neue PCM-Verfahren auf dem 2,4-GHz-ISM-Band. Zum Einsatz kommen modernste Übertragungsverfahren wie Spread Spectrum, Frequenzsprungverfahren und Diversity-Empfangstechnik. Durch den Einsatz millionenfach genutzter WLAN-Komponenten soll die Technik dennoch bezahlbar bleiben. **Vorteile:**

- keine Absprachen über bereits genutzte Kanäle mehr erforderlich
- resistent gegenüber Dauerstörern (Bürstenfeuer des Elektromotors)
- bidirektionale Funkverbindung
- alle Kommandos mit Prüfsumme und Rückbestätigung
- sehr hohe Stellpräzision, Unterdrückung des „Servoflatterns“.

Ein einheitlicher Standard hat sich bisher zwar nicht etablieren können, dennoch sind die ersten Erfahrungen mit den neuen Geräten vielversprechend. Daher darf man davon ausgehen, dass sich anspruchsvolle Modellflieger tummeln werden. Für einfache Anwendungen (RC-Cars) werden aber weiterhin konventionelle Techniken angewandt werden, schon allein wegen des deutlich niedrigeren Herstellungspreises.

Faszinierende Hörfunkgeschichte anhand der guten alten Pausenzeichen

Jingles verdrängen die Senderkennungen

Unter dem Titel „Pausenzeichen des Rundfunks“ ist in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Blindenverband eine vertonte Serie über die Senderkennungen der in- und ausländischen Hörfunkprogramme erschienen.



Fred Höllmich

Redakteur Fred Höllmich von „Infotape“, dem „Technischen Hörmagazin der Unterhaltungselektronik für Blinde“, hat die Folgen auf bisher einer Audio-CD zusammengefasst und legt nun mit der zweiten Staffel erfolgreich nach.

Die zweite CD übertrifft in ihrer Fülle an Tondokumenten sowie historischen Geschichten und Anekdoten sogar noch die erste Silberplatte. Für Interessierte und Sammler an historischen Rundfunktondokumenten eine Quelle, die ihresgleichen sucht.

Senderkennungen

War die erste CD in zwölf Takes unterteilt, sind es jetzt nur noch sieben. Das ist aber kein Nachteil, denn nicht wenige Takes erreichen zehn Minuten in ihrer Länge und darüber hinaus. Wieder geht es explizit um die Senderkennungen der Hörfunksender, die heute zum großen Teil von sogenannten Jingles abgelöst worden sind. Die Inhalte

sind nicht nach Jahren, Ländern oder Stationsnamen sortiert. Vielmehr springt Höllmich zwischen Sendern und Jahrzehnten hin und her. Dies aber stört deswegen nicht, weil mit ruhiger, ausgebildeter und angenehmer Stimme die Hörer informiert wird. Allein die Sprache fasziniert im Zeitalter unausgebildeter Sprecher und Moderatoren und hebt sich angenehm von den heute insbesondere auf UKW von wem auch immer gehetzten Radioleuten ab.

So erfährt der Hörer unter anderem von Rundfunkhörern, die sich gegen Senderkennungen aussprachen, weil die im Ton nicht der Originalmelodie entsprachen, Pausenzeichen aus der

99 €

zzgl. ges. MwSt. – bei 10 Schaltungen nur 72 € + ges. MwSt.

Für diesen Anzeigenplatz sind Sie leider zu spät dran!

Die nächste Ausgabe von funkempfang.de erscheint am Montag

3. März 2008

Anzeigenschluss:

26.2.08

Tel. 05136 / 89 64 60
www.funkempfang.de

RMB Dieter Hurcks, Bürgerweg 5, 31303 Burgdorf, E-Mail: redaktion@funkempfang.de

„Ostzone“ – also aus der Vor-DDR-Zeit, dem Rundfunkdienst des Roten Kreuzes in Genf sowie einem Kriegssender aus dem Zweiten Weltkrieg: „Radio Atlantik“. Sämtliche angesprochenen Themen sind mit Originaltönen belegt, nicht selten direkt von der Kurz- oder Mittelwelle mitgeschnitten!

Freiheitssender 904

Auf dieser zweiten CD kommen auch zahlreiche Tondokumente aus der ehemaligen DDR zu Gehör, darunter unter anderem der historische „Freiheitssender 904“ und der „Deutsche Soldatenchor“. Interessant sind die „Piraten“ von See und als Footnote im noch existierenden und auf den kurzen Wellen agierenden Agentensender mit ihren Zahlenkolonnen (s. Radio-Scanner 2/99). Das Gruseln lehnen einen die Mitschnitte aus der Zeit des „Dritten Reiches“ vom Wunschkonzert der Wehrmacht über die Werwolfssender bis hin zur Meldung der Kapitulation. Dinge, die vielen Rundfunkhörern von heute kein Begriff mehr sind und deshalb die CD gerade auch für sie besonders interessant machen dürften.

Kurzum, Fred Höllmich hat wieder eine äußerst gelungene Hörfunkdokumentation der besonderen Art anhand der Senderkennungen und Pausenzeichen produziert.



Die CDs sind für jeweils 9,50 Euro einschließlich Porto erhältlich bei: INFOTAPE, Fred Höllmich, Kantstraße 22 in 10623 Berlin, Telefon: 030 / 31 23 40 4 oder 030 / 31 01 74 94.

Horst Garbe, DK3GV / DFI 363

FE komplett nur im ABO

10 x für 10 €

alle Ausgaben und
Aktuelles unter
www.funkempfang.de

Nutzung der neuen Digitalradiofrequenzen ab 2009 ist stark gefährdet KEF will den Geldhahn für DAB zudrehen

In Deutschland gibt es eine Kommission mit dem Kürzel KEF, die den Finanzbedarf der Rundfunkanstalten zu ermitteln hat. Mit ihrem Plan, in der Gebührenperiode 2009 bis 2012 nur noch 22,5 Millionen Euro für die Inbetriebhaltung des laufenden Digitalradio-Projekts auszugeben, verunsicherte sie nicht nur die Hersteller von DAB-Radios. Faktisch wäre das der Todesstoß für DAB – doch es gibt starke Gegenbewegungen gegen diese Kürzungspläne.

Die öffentlich rechtlichen Rundfunkanstalten hatten einen Bedarf von mehr als 188 Millionen Euro geltend gemacht. Damit wollen sie das DAB-System in den nächsten Jahren erheblich ausbauen. Sie haben bislang nach Angaben des Presse Dienstes heise.de schon 180 Mio. Euro in DAB investiert.

Die ARD wollte das Programmangebot erweitern und die Sendeleistungen erhöhen, das Deutschlandradio eine bundesweit flächendeckende Versorgung mit seinen zwei Hörfunkprogrammen erreichen.

Doch eine Fortführung der DAB-Finanzierung kommt für die Rundfunkgebührenkommission „nicht in Frage“.

Eine erfolgreiche DAB-Finanzierung des Hörfunks sei mit dem bisherigen Ansatz nicht zu realisieren, heißt die KEF – Kommission

zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten – fest. Begründet wird dies damit, dass DAB nach zehn Jahren öffentlicher Förderung noch immer nicht auf breite Akzeptanz stoße und bislang lediglich 200.000 Geräte verkauft worden seien. Andere bislang genannte Verkaufszahlen liegen übrigens bei 600.000 bis 800.000 Geräten, während die GfK auf Anfrage nur eine Zahl von 100.000 Geräten nannte. Zudem würde der UKW-Hörfunk von der Bevölkerung weiterhin intensiv genutzt, und eine Abschaltung dieses Systems sei nicht absehbar.

Das war allerdings auch beim terrestrischen analogen Fernsehen so, wo der Umstieg zu DVB-T nahezu reibungslos vonstatten ging.

Wie soll es nun weiter gehen?

Grundsätzlich ist die KEF überzeugt, dass der terrestrische Hörfunk digital werden wird. Dazu sei aber ein Neustart notwendig, für den die KEF ein Budget von 42 Millionen Euro (ARD: 30 Millionen Euro, Deutschlandradio: 12 Millionen Euro) für die Jahre 2009 bis 2012 anerkennen will.

Voraussetzung sei aber, „dass das Projekt auf einem deutschlandweiten Konsens auch mit privaten Programmanbietern und Her-

Bei der Arbeitsgemeinschaft P... (ARD, Deutschlandradio, ZDF, ARTE) ... geplante ... drehen ... Geld-

Die DAB-Finanzierung nicht in Frage kommt, da weder die Zahl der DAB-Empfängergeräte signifikant vergrößert werden konnte, noch eine Abstimmung mit den privaten Programmanbietern erreicht wurde.

Mittel wurden nur in einer Größenordnung anerkannt, die den **Betrieb der DAB-Sender** über die aktuelle Gebührenperiode hinaus ermöglicht.

Dagegen wurden Mittel in Höhe von 42 Mio. Euro für ein neu zu beantragendes Entwicklungsprojekt zum Digitalen Hörfunk eingesetzt, über deren Freigabe die Kommission nach Vorlage des Projektantrages entscheiden wird.

Quelle: www.kef-online.de

16. KEF-Bericht

Auszug aus dem Finanzbericht der Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten (KEF):

Für den Entwicklungsbedarf, der in Form von Projekten bei der Kommission angemeldet wurde, wurden für die Periode 2009 bis 2012 bei der ARD rd. 234 Mio. Euro, beim ZDF 132 Mio. Euro, beim Deutschlandradio rd. 20 Mio. Euro und bei ARTE rd. 12 Mio. Euro anerkannt.

Kürzungen wurden insgesamt in Höhe von rd. 185 Mio. Euro vorgenommen; davon entfallen allein rd. **166 Mio. Euro auf das Projekt DAB**. Hier ist die Kommission zu dem Ergebnis gekommen, dass eine Fortfüh-

Kurzwellenempfang für Einsteiger

„KURZWELLE? - Nie gehört...“ Solch eine Antwort auf die Frage „Was halten Sie von der Kurzwelle?“ hört man häufig, und manch einer denkt dabei wohl lediglich an eine Heilbehandlung - was jedoch auch nicht ganz falsch ist.

Nicht zuletzt sind an dieser Wissenslücke die heute aktuellen Medien wie Internet, Satellitenfernsehen und die glasklare Audiowiedergabe von den schillernden CD-Scheiben und DVDs, das Internetradio und die MP3-Downloads aus dem Internet schuld.

Moderne Musikanlagen mit der vielfachen Power eines alten Röhrengerätes kennen kaum noch Lang- bzw. Mittelwelle; an die Kurzwelle mit ihrer weltumspannenden Reichweite gar nicht zu denken.

Schade eigentlich ... Denn das Hören der Kurzwelle mit all den vielen Möglichkeiten kann ausgesprochen spannend und dazu auch noch lehrreich sein. Dieses Booklet zeigt – mit speziellem Blick auf die Gruppe der Einsteiger –, wie man zu einem erfolgreichen KW-Hörer wird und was man dazu braucht.

Bestellen unter www.funkempfang.de



Leicht verständlich geschrieben: Booklet 9; Preis: nur 4 EURO inkl. Versand (D).

hahns für DAB laut heise.de auf heftige Kritik.

Die KEF sei kein Gremium, das zu industriepolitischen Entscheidungen befugt ist, heißt es.

ARD, APR und Deutschlandradio hätten sich noch im Oktober darauf verständigt, im Jahr 2009 das neue digitale Radio auf den

den. Die KEF überschreite auch ihre Kompetenzen, wenn sie die von den Praktikern angestrebte verbesserte Norm DAB+ ablehne.

Die Verunsicherung der Verbraucher dürfte durch diese Verlautbarung jedenfalls nicht geringer werden.

LESEPROBE unter: www.funkempfang.de/ckcr/meldung/

Kurz vor dem Durchbruch Schuss vor den Bug „Wieder einmal bleiben wir Deutsche zurück“

Interview mit **Ralf Reynolds, Sales und Marketing Manager beim britischen Digitalradiohersteller Pure Digital:**



FE: Wie viele DAB-Geräte sind bislang in Deutschland verkauft worden?

Reynolds: Es gibt zwar eine von Trinloc (1) erstellte Studie über den Geräteverkauf in Deutschland, aber keine verbindlichen

Zahlen. Auf die Angaben der GfK (2) warten wir noch immer.

FE: Was würde es bedeuten, wenn sich die KEF durchsetzt?

Reynolds: Was die KEF gemacht hat, war leider abzusehen. Meiner Ansicht nach ist das zum jetzigen Zeitpunkt eine Fehlentscheidung.

Bislang hatte DAB – bezogen auf die zu niedrige Sendeleistung – die Haushalte vielerorts nur unzureichend erreicht. Aber der Ansatz, nun mehr Sendeleistung und neue, interessante Programme anzubieten, ist richtig und

hätte für die nächsten vier Jahre von der KEF noch unterstützt werden müssen, um DAB und DAB+ die richtigen Mittel zu geben für einen erfolgreichen Start. Siehe Bayern, wo erst jetzt, nach einem jahrelangen Kampf mit der Bundeswehr, die notwendige Sendeleistung – mindestens 4 kW – genehmigt wurde. Wer will schon seinem Kunden sagen: Wenn du DAB empfangen möchtest, dann geht das leider nur im Freien, vielleicht ja noch auf deinem Balkon, aber leider nicht in deiner Wohnung. So wie bei UKW geht der Kunde davon aus, dass auch Digitaler Rundfunk überall zu empfangen sein muss. Auch sollte dieser dann neue Inhalte anbieten und nicht das, was auf UKW schon jetzt empfangbar ist.

Die Kunden wollen neue Technik auch gerade im Rundfunk konsumieren, aber sie müssen natürlich auch über das jetzige Medium UKW ausreichend informiert werden.

FE: Ging es nicht gerade richtig aufwärts mit DAB?

Reynolds: Jetzt, wo mehr und

mehr Hersteller mit Geräten kommen, die DAB+ empfangen können, wo die APR (3) und ARD sich einigermaßen geeinigt hatten, jetzt kommt so ein harter Brocken, den wir alle schlucken sollen.

FE: Wie sehen Sie die Zukunft von Digitalradio in Deutschland?

Reynolds: Entweder findet die ARD in ihrem Topf noch ausreichende Mittel oder es kommen harte Zeiten für die Digitalisierung des deutschen Rundfunks auf uns zu. Eine Insellösung ist wohl eher zu befürchten, da alle anderen europäischen Länder ihre Digitalisierung durchführen werden. Siehe Schweiz, Dänemark und Frankreich, die ihren Weg gehen werden. Wieder einmal bleiben wir Deutsche zurück anstatt einmal zu zeigen, dass wir es auch beherrschen, etwas Neues auf die Beine zu stellen, anstatt immer wieder einen Rückzieher zu machen. *Dieter Hurcks*

(1) deutscher Gerätehersteller; (2) Gesellschaft für Konsumforschung; (3) Arbeitsgemeinschaft Privater Radios

Die ARD steht weiterhin fest zur DAB-Systemfamilie

Unbeeindruckt von der Etatkürzung durch die Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten (KEF) ist die ARD weiter fest davon überzeugt, „dass sich Digitalradio auf Basis der DAB-Systemfamilie durchsetzen wird.“ Dies teilte der öffentlich-rechtliche Sender am **25. Januar** mit. „Die Empfehlung der KEF liegt aus Sicht der ARD weit unter einer maßvollen Anhebung“, so der ARD-Vorsitzende Fritz Raff.

Die Internationale Funkverwaltungskonferenz in Genf 2006 (RRC06) stellte für den digitalen terrestrischen Hörfunk erhebliche weitere Frequenzen zur Verfügung. Zusätzlich kann man mit modernen Codierverfahren (z.B. AAC+) die noch effizientere Nut-

zung dieser Frequenzen (siehe FE 15/25).

„Damit wird der programmliche Nutzen für die Hörer mit mehr und regional differenzierten Programmen sowie multimedialen Zusatzangeboten eine völlig neue Qualität erhalten. Hinzu kommt, dass die bisherigen Beschränkungen der Sendeleistungen, die einen Empfang in Gebäuden deutlich beeinträchtigten, nun entfallen“, heißt es bei der ARD. (...)

Mit geschätzten 300 Millionen in Betrieb befindlichen UKW-Empfängern sei ein Abschalten wie beim digitalen Fernsehen (DVB-T) nicht möglich und auch nicht notwendig. **Mehr: Seite 20!**

Quelle und kompletter Text: www.trinloc.de

29. Januar 1987: Die Compact Disc hat gerade begonnen, ihren Siegeszug anzutreten. Klar, dass die Menschen, die die Vorteile der CD zu Hause kennen gelernt hatten, nun auch im Auto CDs hören wollten. Viel Komfort versprach der CD-Wechsler von Sony, der wegen seiner Baugröße im Kofferraum Platz finden musste. Was natürlich den Vorteil hatte, dass Diebe das sündhaft teure Teil nicht zu Gesicht bekommen.

Der „Digitalplattenspieler im Kofferraum“ mit der kryptischen Bezeichnung CDX-J 10 kostete damals schlappe 2.400 Mark und dürfte bei manchem Besitzer den Wert seines Fahrzeugs deutlich übertroufen haben. *urc*

Den Empfang optimieren!

Mit dem Booklet Nr. 16 liefern wir Ihnen das Antennen- und Zubehör-Know-how unserer neunteiligen Serie aus der von 1996 bis 2004 erschienenen Zeitschrift RADIO-SCANNER in kompakter Form.

Steigen Sie tiefer ein in die Thematik der Antennenentwicklung, bauen Sie vielleicht sogar selbst eine der hoch geschätzten HFT-Aufsteckantennen auf Basis unserer Anleitung nach. Denn die Produktion wurde leider im Jahre 2002 eingestellt.



Unser Booklet 16 beantwortet viele Fragen, zum Beispiel diese: Warum haben Antennen mit großer Bandbreite nur einen geringen Gewinn?

■ Warum kann eine der bei Funkscannern serienmäßigen Gummiantennen überhaupt nicht auf dem gesamten Empfangsbereich des Scanners optimal empfangen?

■ Wie stellt man eine Antenne am besten auf?

■ Welches Zubehör kann den Empfang entscheidend verbessern?

All diese Fragen hat unsere Serie „Alles über Antennen“ (Ausgaben 3/99 bis 1/2002) beantwortet, die die Grundlage dieses Booklets bildet. **Booklet-Übersicht und -Bestellformular unter**

www.funkempfang.de

RückSpiegel

Mit CD im Kofferraum wird jedes Auto zum klingenden Luxusliner
Wechsler sorgt für 10 Stunden Dauermusik

Sony, eines der erfindungsreichsten Unternehmen der Unterhaltungselektronik, ist in den Autoradiobereich eingestiegen. Und auch dort haben die Japaner gleich etwas für den besonderen Geschmack auf Lager: einen Zehnplattenwechsler, der im Kofferraum untergebracht werden kann (nicht sichtbar für Diebe) und der Langstreckenfahrer bis zu zehn Stunden lang mit wachhaltenden Klängen versorgt.

Preis des „Discjockey“ CDX-J 10: rund 2400 Mark.

Damit ist es allerdings nicht getan, denn um die Dynamik der Compactdisc im Auto voll ausschöpfen zu können, müssen auch die anderen Komponenten wie Boxen, Verstärkerendstufe

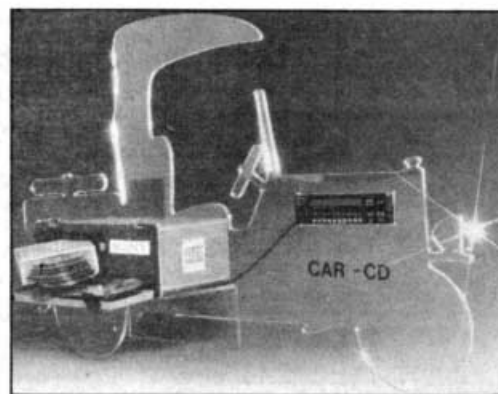
und Tuner-Kassettenteil passen.

Udo Alexander, Produktmanager für Car Audio bei Sony, rechnet zusammen: „Mit Zubehör und fachmännischem Einbau kostet eine

optimale Anlage rund 4500 Mark.“

Angesichts der hohen Diebstahlsquote werden sicherlich nur wenige sich eine solch teure Technik im Auto installieren. Der CD-Wechsler

läßt sich übrigens auch an Autoradios anderer Hersteller anschließen. Alexander: „Voraussetzung ist aber ein Verstärkereingang. Und den haben nur ganz wenige Modelle.“ *urc*



Hi-Fi für Snobs: Digitalplattenspieler im Kofferraum

Aktuelle Testberichte in funkempfang.de

Die kompletten Testberichte finden Sie in unseren Abo-Ausgaben

	Ausgabe
KW-Empfänger-Test: Perseus – Breitbild-Radio neuester Art	28 (1/2008)
Digitalradio-Test: Albrecht DR 403 macht den PC zum DAB- und DMB-Empfänger	28 (1/2008)
Test: Versteckte Bildfunksender mit dem Video Sweeper zuverlässig aufspüren	28 (1/2008)
Test: Digitalisiertablett Mobile NoteTaker Pro - vom Schreibblock in den PC	27 (12/2007)
Test: Mächtiges Monitoring-Werkzeug – WiNRADIO G315 von 9 kHz bis 1800 MHz	27 (12/2007)
Test: Wecken auf hohem Niveau – DAB-Radiowecker Pure Chronos CD und Sangean DCR-9	27 (12/2007)
Test: Bluetooth-USB-Stick FreeTec von Pearl	26 (11/2007)
Test: iriver B20 – Multimedia: UKW/DAB- und DMB-Empfänger im Kleinstformat	26 (11/2007)
Test: Reiseradio move von Pure Digital	26 (11/2007)
Test: Auvisio Röhrenverstärker mit Radio und MP3-Player (von Pearl)	26 (11/2007)
Test: DVB-T/DAB-USB-Stick Terratec Piranha floppt	26 (11/2007)
Test: Bluetooth-Headset Voyager 520 von Plantronics	25 (10/2007)
Radio-Test: Pure Siesta – schicker, kleiner Radiowecker mit DAB- und UKW-Empfang	25 (10/2007)
Digitalradio: Kurzttest der Truckbox von Starwaves	25 (10/2007)
Neuheit im Test: Der funkende Kugelschreiber - vom Notizblock direkt in Word schreiben	25 (10/2007)
Test: Multimedia-Unterhaltungszentrum von Pearl für wenig Geld	25 (10/2007)
Test: TV-Box von Pearl - Computermonitore als Fernsehbildschirm nutzen	24 (9/2007)
Antennentest: DAB-Antenne von Antenne Bad Blankenburg, DVB-T-Aktivantenne von Terratec	24 (9/2007)
Digitalradio-Test: Himalaya ist kein Gipfelstürmer	24 (9/2007)
Alleskönner-Radio mit FM-Transmitter: Albrecht DRM 306 im Praxistest	24 (9/2007)
Mobiles Soundsystem: inMotion iM600 von Altec Lansing	24 (9/2007)
Test: Wetterdaten aus dem Garten und per Funkruf vom Satelliten	24 (9/2007)
Softwaretest: skygrabber - Downloads über Schüssel und PC	24 (9/2007)
GPS-Software: Wandern und Radeln mit Satellitenhilfe - Magic Maps	23 (7+8/2007)
Test: Filiago-System – schnelles DSL über Astra-Satelliten	23 (7+8/2007)
Test: Senioren-Handy Emporia Life voll daneben	23 (7+8/2007)
Test: TechniSat DigitSim S2 - Digital-Mini-Sat.-Empfänger	23 (7+8/2007)
Test: Mini-Videokamera Fly Cam One - Bilder aus dem Modellflugzeug	23 (7+8/2007)
Software-Test: Magix MP3 Maker 12 XXL - der Alleskönner	23 (7+8/2007)
Software-Test: Magix Web Radio deLuxe 3 - für Musikjäger und -sammler	23 (7+8/2007)
Software-Test: Stream Catcher - Bewegungsbilder vom Monitor auf die Festplatte	22 (5+6/2007)
Test: Handscanner UBC 3500 XLT – die neue Mittelklasse	22 (5+6/2007)
Test: WLAN- und Videolink-Antenne für Profianwender	22 (5+6/2007)
Test: Digitaler DAB-PC-Radio-Empfänger und MP3-Recorder von Trinloc	22 (5+6/2007)
Test: Billig-USB-Ladegerät aus dem Pearl-Katalog	21 (4/2007)
Testbericht: Neuer Xplorer von Optoelectronics	21 (4/2007)
Testbericht: Retroradio Auvisio Wood von Pearl - UKW, MW und MP3	21 (4/2007)
Testbericht: Podcast-Factory von Pinnacle	21 (4/2007)
Computer: Alte Festplatten am USB-Port weiter nutzen	21 (4/2007)
Praxis: Funkaufnahmen mit Olympus-Diktiergerät	20 (3/2007)
Testbericht: WiNRADIO G305e – externer SD-Breitbandempfänger bis 1800 MHz	20 (3/2007)
Test: Handys mit integriertem UKW-Radio - Motorola WS220 und Nokia 2300	20 (3/2007)
Testbericht: Stereo-UKW-Prüfgenerator SUP-1 von ELV	20 (3/2007)
Testbericht: Tchibo TMC Retro-Radio Modell 230 014	20 (3/2007)
Kurzttest: WLAN-Handy von SMC für Skype-Telefonie	19 (2/2007)
Testbericht: TMC Retro-Radio Modell 234 654 von Tchibo	19 (2/2007)
Testbericht: Albrecht AE230 H – der Racing-Scanner für Formel-1-Fans	19 (2/2007)
Testbericht: InternetRadio 1 von TechniSat	19 (2/2007)
Testbericht: LPD-Antenne – breitbandig, mit Richtwirkung für 80 bis 500 MHz	19 (2/2007)
Testbericht: TerraTec Cinergy S USB - Mini-Sat.-Receiver für Digital-TV u. Radio	19 (2/2007)
Internet-Radio-Software: Maximum MP3 von Data Becker	18 (1/2007)
Noxon iRadio von Terratec: Musik aus dem Web statt UKW-Einheitsbrei	18 (1/2007)
Test SoundBridge HomeMusic: Rolle vorwärts in die Welt von MP3 und Webradio	18 (1/2007)
Test: Ein USB-Radio für eifrige Musik-Sammler	18 (1/2007)
Kurzwellenempfänger-Test: Ciao H101 – kleiner Italiener	18 (1/2007)
Software-Test: RDS-Aussendungen mit PC dekodieren	17 (12/2006)
TechniSat MP4-Player	17 (12/2006)
Lempaket Röhrenradios von Franzis	17 (12/2006)
Preiswertes MW/UKW-Radio Roadstar TRA-235P	17 (12/2006)
PMR-Funk: Motorola Talkabout T5022 im Fun Case	17 (12/2006)
Morphy Richards Teil 2: Universalempfänger zwischen Baum und Borke	16 (11/2006)
Morphy Richards Digitalradio (1): Universeller Wellenreiter	16 (11/2006)
DAB/UKW-Radio trinloc Sinfonie: Klangquader für Küche und Kinderzimmer	16 (11/2006)
PMR-Funkhandy Tectalk FM+ von Albrecht: für Biker und Babyüberwachung	16 (11/2006)
Stereo-Transmitter Auvisio EM191FE von Pearl: MP3 per Funk an Autoradio	16 (16/2006)
Software: Podcast Producer und Podcast Maker	15 (10/2006)
Testbericht: Kurbelradio Weybrook CR300	15 (10/2006)
Testbericht: DAB-Portable DR 300 von Albrecht	15 (10/2006)
Audioline VR500 – Diktiergerät als Lauschmaschine	14 (9/2006)
Konverter-Test: Der Kurzwellen lauschen übers Mittelwellen-Autoradio	14 (9/2006)
Scharfer Reisebegleiter – DVB-T-Mini-Empfänger digi-TV 200 von Albrecht	14 (9/2006)
Günstiger DAB-Adapter DR-500 von Albrecht macht Verstärker zum DAB-/UKW-Radio	14 (9/2006)
Combo TV-Box: Fernsehen auf dem PC-LCD - Nur der Ton kam durch	13 (7+8/2006)
Test des Evoke-3 von Pure: Edles Digitalradio mit Aufnahmefunktion	13 (7+8/2006)
Magix Music Cleaning Lab im Test: Audiophile Vinyl-Schätze bergen	11 (4/2006)
Testbericht: Multimedia-Player iPod von Apple	11 (4/2006)
Software-Test: iCopy Music erlaubt Rückwärtskopieren zum iPod	11 (4/2006)

PDF richtig nutzen

Ab und zu erreichen uns Anfragen, wie man denn die Links in den PDF-Dateien unserer Ausgaben richtig nutzen kann.

Dazu folgender Hinweis:

1. Klicken Sie auf der Funkempfang-Seite den Download-Link (.....pdf) mit der rechten Maustaste an
2. Klicken Sie nun auf „Ziel speichern unter“ und geben Sie den Ordner an, in dem die PDF-Datei gespeichert wird
3. Starten Sie den Acrobat Reader – möglichst die neueste Version.

Alternativ können Sie auch die PDF-Datei einfach auf das Icon des Acrobat Readers auf Ihrem Desktop ziehen

4. Wenn Sie nun z.B. auf eine mit einem Link verknüpfte Anzeige oder Textpassage klicken, öffnet sich automatisch Ihr Webbrowser – standardmäßig eingestellt ist der Internet Explorer.

Links auf unseren Seiten sind oft mit einem dünnen farbigen Rand kenntlich gemacht; fahren Sie mit dem Mauszeiger über einen Link, verwandelt der Pfeil sich in eine Hand mit ausgestrecktem Zeigefinger

5. Nun brauchen Sie, um zu den verlinkten Seiten zu gelangen, jeweils nur vom Acrobat Reader zum Internet Explorer zu wechseln.

Übrigens: Falls nicht alle Texte gedruckt werden, stellen Sie im Reader „Seite als Bild drucken“ ein, dann klappt's. Ich hoffe, dass Sie nun noch mehr Freude am Lesen unseres Magazins haben.

Dieter Hurcks, Herausgeber

Impressum

Herausgeber: Redaktions- und Medienbüro Dieter Hurcks, Bürgerweg 5, D-31303 Burgdorf, Tel. 05136 / 896460, Fax 01212 / 510 53 69 24
E-Mail: redaktion@funkempfang.de
Internet: www.funkempfang.de

alle Inhalte unter
www.funkempfang.de

Zum Abo
 hier
 klicken!

Nur als Abonnent haben Sie Zugriff auf sämtliche Testberichte

Funk-News

Radiowerbung auf dem Vormarsch

Mit einem Brutto-Werbemarktanteil von 6,2 Prozent und einem absoluten Brutto-Werbervolumen in Höhe von 1,3 Milliarden Euro fährt die Radiobranche im Jahr 2007 ihr bestes Ergebnis seit der Jahrtausendwende ein.

Mit einem siebenprozentigen Umsatzplus setzte sich der Hörfunk im vergangenen Jahr nach der Außenwerbung auf Platz 2 der Wachstumsbranchen (Quelle: Nielsen Media Research).

„Ein Feuerwerk an Angebotsformen und innovativen Aktionen hat Radio in 2007 stärker in den Fokus gerückt, zahlreiche Neukunden konnten gewonnen werden. Kein anderes Massenmedium hat sich die Potentiale aus dem Web so voll erschlossen gemacht“, resümiert Lutz Kuckuck, Geschäftsführer der Radiozentrale. Mehr unter www.medienrat-institut.de

und 7 Digital – zu erwerben. Durch diese Innovation ist Last.fm die erste Musik-Website, die Musikfans weltweit einen kostenlosen und rein werbe-gestützten On-Demand-Zugang zu einem beispiellosen Musikkatalog ermöglicht, der Inhalte aller vier großen Plattenfirmen (Majors) – Universal Music Group, Sony/BMG, Warner und EMI – sowie CD Baby, IODA, The Orchard, Naxos und über 150.000 unabhängige Anbieter und Künstler enthält.

Zusätzlich zum Free-On-Demand-Service hat Last.fm mit dem Launch des „Artist Royalty“-Programms nun die Grundlage geschaffen, Künstler ohne Plattenvertrag, die ihre Musik auf Last.fm hochladen, direkt zu bezahlen – jedes Mal, wenn einer ihrer Songs gespielt wird. Dies bedeutet für Künstler eine neue, bisher unverfügbare Möglichkeit, dass sie Millionen von Musikfans ihre Musik kostenlos anbieten und dabei Umsatz erwirtschaften können. **Info:** www.last.fm



stigten Kopfhörer können Kinofilme jeder Länge mobil jederzeit und überall angeschaut werden: Brille auf und Film ab.

Ein 2 GB Micro-SD-Kartenspeicher ermöglicht den Download von Filmen aller Längen per USB-Kabel. Die Ansicht entspricht der eines 50 Zoll-Bildschirms aus ca. drei Meter Entfernung. Auch zum Ansehen von elektronischen Dokumenten und Präsentationen ist laut Anbieter geeignet. Der Grundarm lässt sich verstellen, der durch selbstgeählte Geräte bedient werden kann. In der Stadt, im Büro, im Flugzeug: Der mobile Trendsetter von heute fühlt sich

2007 Rekordjahr für legale Downloads

MP3-Player und Co. sind vielen Menschen ein ständiger Begleiter. Passende Musik liefern legale Downloadportale im Internet. 37,4 Millionen digitale Produkte wurden 2007 heruntergeladen, wie media control GfK International mitteilte. Ein Zuwachs um 33,6 Prozent zum Vorjahr (28 Mio.).

Beim physischen Tonträgermarkt verringerte sich dagegen der Umsatz um 5,1 Prozent und die Verkaufsmenge sank um 6,4 Prozent. Gewinner war der deutsche Schlager: Die Menge der abgesetzten Tonträger dieses Genres steigerte sich um 40,3 Prozent.

Bei den Musikdownloads entfiel der Löwenanteil auf Einzeltracks. Insgesamt 34,5 Millionen Downloads waren Singles. Dies entsprach einem Plus von 32,7 Prozent. Nelly Furtados „Say It Right“ war der 2007 der meistverkaufte Download.

LESEPROBE

RADIO-SCANNER:

Viele interessante Ausgaben noch lieferbar! funkt Empfang.de

G777 von General Mobile: Design-Handy & Kinobrille

General Mobile, weltweit konkurrenzloser Pionier in der Entwicklung modernster Handy-Technologien, präsentiert mit dem Mobiltelefon G777 mit Videobrille ein Handy ganz neuer Art.

Zahlreiche Extras und das besondere Design machen das Handy nicht nur zu einer globalen Innovation, sondern außerdem zum wohl trendigsten „Gadget“ der Saison. Mit der zugehörigen E-Brille sowie der an der Brille befe-

KEF-Plan hat getroffen

Anlässlich der Verabschiedung des Wirtschaftsplans 2008 hat sich der Hörkrat von Deutschlandradio auch mit der digitalen Verbreitung seiner Programme befasst. Hintergrund ist die Ankündigung seitens der KEF, DAB nicht weiter zu fördern (s. S. 13).

Der Vorsitzende des Wirtschafts- und Finanzausschusses, Dr. Erwin Vetter, sagte, Deutschlandradio treffe die Entscheidung besonders hart: „Einerseits haben Deutschlandfunk und Deutschlandradio Kultur nicht genügend UKW-Frequenzen. Andererseits haben die Medienpolitiker der Länder bislang darauf verwiesen, dass die digitale Zukunftstechnologie DAB den Empfang der Qualitätsprogramme überall in

Deutschland möglich machen würde.“

Scharfe Kritik an KEF

Mit einer Schwerpunktausgabe widmet sich das Meinungsbarometer Digitaler Rundfunk dem KEF-Entscheidungsprozess. Die angekündigte Mittelkürzung für DAB führe „zu einer Blockade digitaler Technologien. Um DAB zügig und auf einen Schlag einzuführen, sei die Medienpolitik gefordert, nicht die KEF.

Download unter www.dr-m.info. Auch die Initiative Marketing Digital Radio (IMDR) sieht in den KEF-Empfehlungen zu Digital Radio ein falsches Signal. Die Digitalisierung des Hörfunks ist nicht aufzuhalten, wäre aber ohne den öffentlich-rechtlichen Hörfunk deutlich erschwert.



Musik-Plattform: legal, weltweit, kostenlos

Last.fm, die nach eigenen Angaben weltweit größte Online-Musik-Community, bietet ab sofort einen kostenlosen On-Demand-Service an, der es jedem Besucher der Seite ermöglicht, gezielt und legal seine Lieblingsmusik in voller Länge bis zu drei Mal anzuhören.

Danach haben die Hörer die Option, die Songs als Download über die Verkaufspartner von Last.fm – wie iTunes, Amazon

Vorschau auf Ausgabe 30

Die nächste Ausgabe von FUNKEMPFANG.DE erscheint am **3. März**. Das Jahresabonnement umfasst 10 Ausgaben und kostet lediglich 10 Euro. Das Abo kann per Online-Formular über unsere Homepage bestellt werden. Bezahlung auch per PayPal! Bestellformulare, lieferbare RADIO-SCANNER, Booklets und CDs unter

www.funkt Empfang.de

Anzeigen- und Redaktionsschluss: 26. Februar 2008